

„Vor dem Bunten Abend gab es keine freien Tage“

Vier Fragen an Erika Reck, stellvertretend für alle Menschen, die sich zum Teil über Jahrzehnte für ein tolles Programm am Bunten Abend engagiert haben. Erika stand rund 70 Jahre auf der Bühne, sei es in der Anfangszeit bei den tänzerischen, turnerischen und gymnastischen Vorführungen oder beim Theaterspielen. Später übernahm sie dann die Regie des Theaterstücks und sang im Chor mit.

Interview mit Erika Reck

Was war deine Motivation, dich über ein halbes Jahrhundert für den Bunten Abend zu engagieren?

Schon mein Vater hat mich nach der Neugründung des SVE 1946 motiviert, mich am aktiven Sport zu beteiligen und so habe ich beim Turnen, beim Volkstanz und bei der Gymnastik mitgemacht. Für mich war es immer eine Selbstverständlichkeit, mich beim Bunten Abend zu engagieren. Nur als unsere Kinder klein waren, habe ich ein paar Jahre ausgesetzt. Besonders hat mich unsere Leiterin Frau Rusch motiviert, die nach dem Krieg aus Berlin nach Eddelstorf gekommen ist und uns viele Dinge beigebracht hat, die wir noch nicht kannten. Sie hat uns auch Gymnastikröcke schmackhaft gemacht (Anita Grote fragte mich damals, „Weißt du, was das ist?“).

Was ist deine schönste Erinnerung, wenn du an den Bunten Abend denkst?

Vielleicht war es die besondere Stimmung, die vor den Bunten Abenden in der Luft lag. Es war klar, dass man sich in den Wochen davor kaum etwas anderes vorgenommen hat, als sich auf das Fest vorzubereiten. Vor dem Bunten Abend gab es keine freien Tage. Die Zeit für die ganzen Proben haben wir uns aber gerne genommen. Für die meisten Besucher war es der Höhepunkt des Jahres. Es war undenkbar, das Kleid aus dem Vorjahr anzuziehen, also hat man sich fast in jedem Jahr ein neues Kleid gekauft. Meistens war die Gesellschaft beim Bunten Abend besser gekleidet als bei einer Hochzeitsfeier. Ich kann mich noch sehr gut an die gymnastischen Vorführungen erinnern. Einmal hatte Frau Rusch die Idee, dass wir mit den Reifen die Olympischen Ringe darstellen. Das Publikum war begeistert.

Welche Veränderungen hast du beim Bunten Abend am deutlichsten bemerkt?

Der Stellenwert des Bunten Abends hat sicherlich für die meisten Gäste abgenommen. Damals waren wir schon Wochen vorher in Vorfreude und haben auf den Tag hingefiebert. Heute gibt es zahlreiche andere Interessen und der Bunte Abend sticht aus den vielen Angeboten nicht mehr hervor.

Was wünschst du dem SVE für die Zukunft?

Ich wünsche dem Verein nur alles Gute für die Zukunft. Unsere Fußballer sollen das Tempo halten! Und insbesondere wünsche ich mir, dass der Zusammenhalt in den einzelnen Mannschaften weiterhin stark bleibt.